

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 61 (1943)
Heft: 164

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 17. Juli
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 17 juillet
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 164

Redaktion und Administration:
Efingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21600.
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für S.H.A.B. (ohne Beiträge): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Postes — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21600.
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 164

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
„Gardena“ Beteiligungs- und Finanzierungs-AG, in Liq., Glarus.
Société d'utilité publique des femmes suisses, section vaudoise, Lausanne.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Spanisch-schweizerische Wirtschaftsverhandlungen. Négociations économiques hispano-
suisse. Negoziazioni economiche fra la Svizzera e la Spagna.
Spanisch-schweizerische Finanz- und Versicherungsvereinbarungen vom 11. Juni 1943.
Accords financiers et d'assurances hispano-suisse du 11 juin 1943. Accordi finan-
ziari e d'assicurazioni svizzero-spagnoli dell'11 giugno 1943.
BRB über die Transporte mit motorisch angetriebenen landwirtschaftlichen Maschinen.
ACF sur les transports effectués par machines agricoles à moteur.
Deutschland Ein- und Ausfuhrverbote.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am Freitag um 12 Uhr, beim Bureau des Schweiz. Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3 in Bern, eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir au Bureau de la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkursöffnungen

(SchKG. 281, 282.) (VZG. vom 28. April 1920, Art. 29, 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefodert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen und Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzulegen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverscherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen an Kapital, Zinsen und Kosten zertagt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle unrectifertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzulegen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährpflichtige betwohnen.

Kt. Basel-Land Konkursamt Arlesheim (620)
Gemeinschuldnerin: Riphain AG., Fabrikation und Vertrieb von chemisch-pharmazeutischen Präparaten und Hilfsmitteln, Arlesheim.
Datum der Konkurseröffnung: 29. Juni 1943 (Artikel 191 SchKG.).
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag den 20. Juli 1943, nachmittags 15 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Konkursamtes.
Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht betwohnen und bis zum 20. Juli 1943, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.
Eingabefrist: bis und mit 17. August 1943.

Kt. Basel-Land Konkursamt Sissach (615)
Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des Buser-Gugelmann Theodor, geb. 1880 (vielfach genannt Theodor Buser-Rickli), Kaufmann, von und wohnhaft gewesen in Gelterkinden.
Datum der Konkurseröffnung: 29. Juni 1943.
Ordentliches Konkursverfahren.
Erste Gläubigerversammlung: Montag den 26. Juli 1943, vormittags 9 1/2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Sissach.
Eingabefrist: bis und mit 26. Juli 1943, 18 Uhr.

Kt. St. Gallen Konkursamt Gaster in Weesen (621)

Gemeinschuldner: Meli Dominik, Metzger und Viehhändler, von Flums, wohnhaft gewesen in Benken, jetzt in Steinach.
Konkurseröffnung: 26. Juni 1943.
Gläubigerversammlung: Donnerstag den 5. August 1943, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur Eisenbahn, Benken.
Eingabefrist für Forderungen: bis 17. August 1943.

Kt. St. Gallen Konkursamt See, Rapperswil (624)

Gemeinschuldnerin: Schulthess & Co. Th., Kommanditgesellschaft, Metallwarenfabrik, Kempraten.
Konkurseröffnung: 2. Juni 1943.
Ordentliches Verfahren.
Gläubigerversammlung: Montag den 26. Juli 1943, vormittags 10 1/2 Uhr, im Rathaus in Rapperswil.
Eingabefrist für Forderungen: bis 16. August 1943.

Kt. St. Gallen Konkursamt See, Rapperswil (625)

Gemeinschuldner: Schulthess Theodor, von Häggenschwil, Fabrikant, Kempraten.
Konkurseröffnung: 2. Juni 1943.
Ordentliches Verfahren.
Gläubigerversammlung: Montag den 26. Juli 1943, vormittags 10 1/2 Uhr, im Rathaus in Rapperswil.
Eingabefrist für Forderungen: bis 16. August 1943.
Eingabefrist für Dienstbarkeiten: bis 6. August 1943, betreffend nachbezeichnete Liegenschaften des Gemeinschuldners:

1. Wohnhaus, Assekuranz-Nr. 108, brandversichert für Fr. 14 000; Zusatzversicherung Fr. 7800;
2. Wohnhausanbau, Assekuranz-Nr. 191, brandversichert für Fr. 12 000; Zusatzversicherung Fr. 8600;
3. Magazin mit Werkstätte und Schopfanbauten Nr. 902, brandversichert für Fr. 15 000; Zusatzversicherung Fr. 11 000; 824,8 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum.

Bezüglich Grenzen und Dienstbarkeiten wird auf den Liegenschaftsbeschrieb verwiesen, der beim Konkursamt See zur Einsichtnahme aufliegt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.)

(L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (628/9)

Im Konkurs über
1. den Nachlass des verstorbenen Müller-Blum Ludwig Arnold, gewesener Kollektivgesellschafter der Firma Müller & Ramseyer, vormals Arnold Müller, Gipser- und Dekorationsgeschäft, wohnhaft gewesen Schanzenstrasse 18, in Basel;
2. Zucker-Madörin Friedrich, wohnhaft gewesen Byfangweg 34, nunmehr Rheinfelderstrasse 21, Inhaber der Firma «Friedr. Jucker, Tapissier», Atelier für feine Polster- und Dekorationsarbeiten, in Basel,
liegen die Kollokationspläne den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung der Pläne sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet würden.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Frauenfeld (626)

im Auftrage des Konkursamtes Frauenfeld
Im Konkurs der
«Antag» AG., Handels- und Fabrikations-Aktiengesellschaft,
in Frauenfeld, liegen Inventar, Kollokationsplan und Verzeichnis der Drittsprachen ab 21. Juli 1943 während 10 Tagen beim obgenannten Betreibungsamt, Freie Strasse 8, zur Einsicht auf.
Anfechtungsklagen sind innert der gleichen Frist beim Friedensrichteramt Frauenfeld schriftlich einzureichen, ansonst Rechtskraft eintritt.
Die II. Gläubigerversammlung findet Dienstag den 31. August 1943, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus Frauenfeld statt.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.)

(L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Bern Konkursamt Trachselwald (622)

Der am 17. November 1942 über Rothenbühler Otto, Metzgermeister, Rüegsauschachen, eröffnete Konkurs ist infolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages durch Verfügung des Konkursrichters von Trachselwald vom 23. Juni 1943 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308.)

(L. P. 306, 308.)

Kt. Luzern *Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt* (627)

Schuldnerin: Bucher & Co., Reise-, Transport- und Automobilunternehmen Aktiengesellschaft, Haldenstrasse 4, Luzern.

Datum des Bestätigungsbescheides: 22. Juni 1943.

Luzern, den 14. Juli 1943.

Der Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt:
P. Segalini.

Schutzmassnahmen für die Hotel- und Stickerindustrie

(Verordnung des Bundesrates vom 19. Dezember 1941)

Kt. Graubünden *Bezirksamt Maloja* (630)

Die unterfertigte Nachlassbehörde hat das Gesuch der Erben
Bermann L., Hotel Edelweiss,
St. Moritz, betreffend Gewährung der Schutzmassnahmen im Sinne der
Bundesratsverordnung vom 19. Dezember 1941 teilweise gutgeheissen.
Der Entscheid ist rechtskräftig geworden.
Celerina, den 15. Juli 1943.

Für den Bezirksgerichtsausschuss Maloja,
der Präsident: Dr. R. Ganzoni.

Kt. Graubünden *Bezirksamt Maloja* (631)

Die unterfertigte Nachlassbehörde hat das Gesuch der
Hôtel Elvezia AG.,
Viosoprano, betreffend Gewährung der Schutzmassnahmen im Sinne der
Bundesratsverordnung vom 19. Dezember 1941 nicht genehmigt.
Der Entscheid ist rechtskräftig geworden.
Celerina, den 15. Juli 1943.

Für den Bezirksgerichtsausschuss Maloja,
der Präsident: Dr. R. Ganzoni.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (632)

Steigerungsrückruf

Die in Grundpfandverwertungssache gegen die «Denoc» AG.,
Luzern, auf Montag den 19. Juli 1943, nachmittags 4 Uhr, angesetzte Stei-
gerung der Bauparzelle Nr. 2315 im Untergüsch, Luzern, findet zufolge
Rückzugs des Verwertungsbegehrens nicht statt und wird somit widerrufen.
Luzern, den 15. Juli 1943. Konkursamt Luzern.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

14. Juli 1943.

ICO Aktiengesellschaft für Handel & Technik, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 172
vom 28. Juli 1942, Seite 1733). Dr. Ugo Arrigoni ist aus dem Verwaltungs-
rat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde
als weiteres Mitglied mit Kollektivunterschrift in den Verwaltungsrat
gewählt Johann Brunner, von Opfikon (Zürich), in Zürich. Der Verwaltungs-
ratspräsident Dr. Paul Jaeklin-Näf und die Verwaltungsratsmit-
glieder Beatrice Brunner und Johann Brunner zeichnen gemeinsam zu
drien.

14. Juli 1943.

**Verwertungsgenossenschaft für schweizerische Dauerfleischwaren (Associa-
zione per la valorizzazione dei salumi svizzeri)**, in Zürich (SHAB. Nr. 74
vom 28. März 1941, Seite 609). Gaetano Guindani ist infolge Todes aus
dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen
Stelle wurde neu und zugleich als Vizepräsident in den Vorstand gewählt
Piero Guindani, von Lugano, in Viganello-Lugano. Der Genannte führt
Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

14. Juli 1943.

Edwin Kunz & Cie., Kommanditgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 160
vom 13. Juli 1943, Seite 1606). Handel und Vertretung in Waren und
Produkten verschiedener Art. Die Kommanditgesellschaft «Willy Bühler
& Co.», in Zug, ist als Kommanditärin ausgeschieden. Deren Kommandite
ist erloschen.

14. Juli 1943.

Möbelwerkstätte und Innenausbau.
Gebhard Rutz, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Gebhard Rutz, von
Wildhaus (St. Gallen), in Zürich 7. Möbelwerkstätte und Innenausbau.
Jupiterstrasse 49.

14. Juli 1943.

Milchgenossenschaft Agasul und Umgebung, in Illnau (SHAB. Nr. 153
vom 4. Juli 1939, Seite 1388). In der Generalversammlung vom 25. April
1942 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes
angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen
folgende Änderungen erfahren: Die Firma lautet **Milch-Genossenschaft
Agasul, Horben, Mesikon**. Zweck der Genossenschaft ist: 1. die best-
mögliche Verwertung der in Agasul, Horben und Mesikon produzierten
Kuhmilch; 2. die Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung
von Vorträgen und Kursen; 3. die rationelle Versorgung von Agasul,
Horben und Mesikon mit Milch und Milchprodukten. Neben soliderer
Haftbarkeit besteht unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder.
Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mit-
teilungen an die Genossenschafter durch Anschlag am Hüttenlokal oder
Zirkular. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident oder
Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit Kassier oder Aktuar.
Werner Balsiger und Ulrich Temperli sind aus der Verwaltung ausgeschieden;
deren Unterschriften sind erloschen. Emil Scheuermeier, bisher Quästor,
ist nun Vizepräsident. Neu wurden in die Verwaltung gewählt: Walter

Minder, von Auswil (Bern), in Horben, Gemeinde Illnau, als Kassier;
Wilhelm Spörri, von Bäretswil (Zürich), in Agasul (Gemeinde Illnau), als
Aktuar.

14. Juli 1943.

Wohlfahrtsstiftung für die Angestellten der Hellos Holding A.-G., Zürich,
und der **Ettencelle-Zündholzkontor A.-G.**, Zürich, in Zürich 1 (SHAB.
Nr. 273 vom 20. November 1941, Seite 2334). Hugo Hofmann ist infolge
Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.
Neu wurde als Mitglied mit Kollektivunterschrift in den Stiftungsrat
gewählt Edgar Petter, von Vuilly-le-Haut (Freiburg), in Zürich. Die
Stiftungsratsmitglieder zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

14. Juli 1943. Beteiligungen.

Hellos Holding A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 41 vom 19. Februar 1940,
Seite 317), Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen der Zündholz-
industrie usw. Die Prokura von Hugo Hofmann ist erloschen.

14. Juli 1943.

Ettencelle-Zündholzkontor A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 143 vom 21. Juni
1941, Seite 1211). Die Prokura von Hugo Hofmann ist erloschen.

14. Juli 1943. Ingenieurbureau für Elektromechanik und Lichttechnik.
Dr. Ing. Edgar Gretener, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Dr. Edgar
Gretener, von Hünenberg (Zug), in Zürich 7. Ingenieurbureau für Elektro-
mechanik und Lichttechnik. Kornhausbrücke 3.

14. Juli 1943. Textilwaren.

Fernand Lévy, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Fernand Lévy, von
Zürich, in Zürich 3. Handel und Vertretungen in Textilwaren. Schimmel-
strasse 15.

14. Juli 1943. Parfümerie- und Coiffeurartikel.

V. de Biasi, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Victor Angelo de Biasi-
Müller, von Schaffhausen, in Zürich 2. Handel mit Parfümerie- und Coiffeur-
artikeln. Westbühlstrasse 17.

14. Juli 1943. Woll- und Seidenstoffe, Seidenwäsche.

W. Morger, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Wilhelm Leo Morger-Vetter,
von Eschenbach (St. Gallen), in Zürich 6. Handel mit Woll- und Seiden-
stoffen und Seidenwäsche. Universitätstrasse 65.

14. Juli 1943. Manufakturwaren und Konfektion.

W. Ruckstuhl-Gnädinger, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Walter
Ruckstuhl-Gnädinger, von Tobel (Thurgau), in Winterthur 2. Handel in
Manufakturwaren und Konfektion. Römerstrasse 119.

14. Juli 1943.

Tereo, Transports Internationaux S.A., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 112 vom
18. Mai 1942, Seite 1114). Die Firma verzehrt als neues Geschäftslokal:
Stampfenbachstrasse 42, in Zürich 6.

14. Juli 1943.

Zollinger & Uhler, Truxa-Nährmittel, Kollektivgesellschaft, in Zürich 1
(SHAB. Nr. 250 vom 27. Oktober 1942, Seite 2445). Diese Gesellschaft
hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

14. Juli 1943. Kolonialwaren, Südfrüchte und Delikatessen.

Hans Debrunner, in Zürich (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1929, Seite 638),
Kolonialwaren, Südfrüchte und Delikatessen. Die Firma ist infolge Todes
des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen.

14. Juli 1943. Thalysia-Originalbekleidungs- und sonstige Artikel usw.

Thalysia A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1938, Seite
2324). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juli 1943 wurde
das Grundkapital von Fr. 25 000 durch Ausgabe von 50 Namenaktien zu
Fr. 500 auf Fr. 50 000 erhöht. Es zerfällt, nachdem die bisherigen 25 Namen-
aktien zu Fr. 1000 in 50 Namenaktien zu Fr. 500 umgewandelt worden sind,
in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Die Liberierung des Erhö-
hungsbetrages erfolgte durch Verrechnung. In Anpassung hieran und an
die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden neue Statuten
festgelegt, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende weitere
Änderungen erfahren: Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit
Thalysia-Originalbekleidungs- und sonstigen Artikeln. Die Gesellschaft ist
berechtigt, Filialen im In- und Auslande zu gründen oder sich an ähnlichen
Unternehmungen im In- und Auslande zu beteiligen. Publikationsorgan ist
das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre
erfolgen durch eingeschriebenen Brief. An die bisherige Kollektivproku-
ristin Helene Sattler ist Einzelunterschrift erteilt.

14. Juli 1943. Wäscheartikel aller Art usw.

«Kowä»-Spezialitäten A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 286 vom 5. Dezem-
ber 1940, Seite 2254). Durch Beschluss der Generalversammlung vom
5. Juli 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 20 000 durch Ausgabe von
60 Namenaktien zu Fr. 500 auf Fr. 50 000 erhöht. Es zerfällt, nachdem die
bisherigen 20 Namenaktien zu Fr. 1000 in 40 Namenaktien zu Fr. 500
umgewandelt worden sind, in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500.
Die Liberierung des Erhöhungsbetrages erfolgte durch Verrechnung.
In Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationen-
rechtes wurden neue Statuten festgelegt, wodurch die bisher eingetragenen
Tatsachen folgende weitere Änderungen erfahren: Die Schreibweise der
Firma ist **Kowä-Spezialitäten A.-G.** Zweck der Gesellschaft ist die Fabri-
kation von und der Handel mit Wäscheartikeln aller Art. Die Gesellschaft
ist berechtigt, Filialen im In- und Auslande zu gründen und sich an ähnlichen
Unternehmungen im In- und Auslande zu beteiligen. Publikationsorgan
ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre
erfolgen durch eingeschriebenen Brief. An die bisherige Kollektivproku-
ristin Helene Sattler ist Einzelunterschrift erteilt.

14. Juli 1943.

Import-, Export- & Transit-A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 172 vom
29. Juni 1942, Seite 1734). Mit Beschluss der Generalversammlung vom
29. Juni 1943 wurde die Firma abgeändert in **TransimpeX Import-,
Export- & Transit-A.-G.** und die Statuten entsprechend revidiert. Dr. Oscar
Guhl ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unter-
schrift ist erloschen. Dr. Alois Kamer, bisher Mitglied des Verwaltung-
rates, wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt, und Dr. Walter
Schneider, bisher Mitglied des Verwaltungsrates, wurde zum Vizepräsi-
denten des Verwaltungsrates gewählt.

14. Juli 1943.

Öel-Regenerierung A.-G. (S.A. pour Régénération d'huile), in Zürich 2
(SHAB. Nr. 83 vom 9. April 1943, Seite 809). Diese Gesellschaft hat am
7. Juli 1943 ihre Statuten teilweise revidiert, wodurch die bisher eingetra-

genen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet « Inhag »-Brennstoffe A.-G. Der bei der Gründung der Gesellschaft dem Oskar Pfunder, von Männedorf, in Zürich, als besonderer Vorteil eingeräumte Anspruch auf einen in den Statuten festgelegten Teil des Reingewinnes ist aufgehoben worden.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

22 juin 1943. Ameublements, literie, etc.

Paul Leibzig, ameublements, literie, tapisserie, fabrique de meubles, à Fribourg (FOSC. du 22 avril 1942, n° 91, page 920). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

22 juin 1943.

Maison Paul Leibzig, Fabrique de meubles S.A. Sous cette dénomination, il a été fondé aux termes d'acte en date du 19 mars 1943 une société anonyme dont le siège est à Fribourg. La société a pour but la fabrication, l'achat et la vente de meubles en tous genres; elle s'occupera de tous travaux d'art, d'ébénisterie, de menuiserie fine, mobiliers d'églises, agencements de magasin, ainsi que de tous travaux se rattachant à l'activité de l'ensemblier; elle pourra également faire le commerce de tapis, rideaux et autres articles analogues. La société pourra s'occuper de toutes opérations commerciales ou industrielles en relation avec son genre d'activité. Elle pourra créer des succursales en Suisse et à l'étranger, s'intéresser sous forme de participation, acquérir ou créer des entreprises semblables ou similaires en Suisse et à l'étranger. Le capital social est fixé à la somme de 100 000 fr., divisé en 200 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées de la façon suivante: Paul Leibzig, à Fribourg, fait apport à la société de l'actif et du passif de son entreprise actuelle, sur base d'un bilan au 31 décembre 1942 accusant un actif de 375 070 fr. 10 et un passif de 159 382 fr. 87, soit un actif de 215 687 fr. 23, en échange duquel il reçoit 192 actions représentant 96 000 fr., le solde faisant l'objet d'une créance contre la société de 119 687 fr. 23. Les 8 autres actions sont libérées en espèces. Les communications concernant la société se feront par lettre chargée adressée à chacun des actionnaires inscrits sur le registre des actions, les publications dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 7 membres. Le conseil d'administration comprend un administrateur unique: Paul Leibzig, d'Estavayer-le-Lac, à Fribourg, lequel représentera la société par sa signature individuelle. Siège de la société: bureau et fabrique: Grand'Places 26; magasin: Rue de Lausanne 55.

30 juin 1943.

Société Générale des condensateurs électriques (Allgemeine Elektrische Kondensatoren A.G.) (Società generale dei Condensatori elettrici), société anonyme dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 20 janvier 1939, n° 16, page 142). Par acte authentique reçu le 28 juin 1943, l'assemblée générale a adopté de nouveaux statuts en harmonie avec le droit nouveau. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: La raison sociale sera désormais: Condensateurs Fribourg S.A. (Kondensatoren Freiburg A.G.) (Condensatori Friburgo S.A.) (Condensers Fribourg Ltd.). La société a pour objet la fabrication et la vente des condensateurs électriques et tous appareils similaires et, en général, l'appareillage électrique et l'appareillage mécanique s'y rattachant, l'exploitation de tous brevets touchant ce domaine. Son activité comporte toute opération financière, commerciale, industrielle et immobilière en rapport direct ou indirect avec le but social. La société peut s'intéresser directement ou indirectement par voie d'apport, de participation, d'alliance, de fusion, de souscription ou d'achat d'actions, d'obligations ou de tous autres titres dans toutes sociétés, tous syndicats, groupements ou entreprises analogues existant actuellement ou à créer. La société peut créer des succursales ou aérores en Suisse et à l'étranger partout où le conseil d'administration le jugera utile. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 7 membres.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

9. Juli 1943. Chemisch-technische Produkte.

Luchsinger & Cie., Kommanditgesellschaft in Basel (SHAB. 1943 II, Nr. 156, Seite 1566), Fabrikation von chemisch-technischen Produkten usw. Als weitere Kommanditärin mit dem Betrage von Fr. 5000 ist eingetreten Anne Marie Luchsinger-Schneider, von Basel, in Münchenstein. Sie führt Einzelprokura.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Rettifica d'ufficio.

Società anonima Ridertours in liquidazione, con sede a Lugano. La ragione esatta dell'anonima non è « Società anonima Riedertour in liquidazione » come è stato pubblicato nel FUSC. del 10 luglio 1943, n° 158.

13 luglio 1943. Salumeria.

Fratelli Casagrande, società in nome collettivo con sede a Bozzoreda di Pregassona, salumeria (FUSC. del 6 gennaio 1928, n° 4). Anche il socio Luigi Casagrande, da Viganello, a Pregassona, ha diritto alla firma individuale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

13 juillet 1943. Café-brasserie.

Oscar Walter, à Lausanne. Le chef de la maison est Oscar Walter, allié Moor, de et à Lausanne. Exploitation d'un café-brasserie-restaurant à l'enseigne: « Chez Oscars », Brasserie Bavaria. Petit-Chêne 10.

13 juillet 1943. Lessives, savons.

Frida L'Éplattenier, précédemment à Prilly-Chasseur. Représentation en lessives et savons (FOSC. du 9 février 1938). Le siège de la maison est transféré à Lausanne. Bureau: Pavement 91.

13 juillet 1943.

Fondation Conrad Bourgeois, à Lausanne (FOSC. du 21 novembre 1938). Le membre du comité et président Auguste Barbey a démissionné; sa signature est radiée. Le comité est composé comme suit: Jean-Jacques de Luze, de Treyvovagnes (Vaud), à Chigny (Vaud), jusqu'ici membre du comité, nommé président; Jean Francey (déjà inscrit) et Frédéric Grivaz, de Payerne (Vaud), à Lausanne, nouveau; lesquels engagent la fondation par leur signature collective à deux. Le bureau est transféré: Place du Château 1, au service cantonal des forêts.

13 juillet 1943.

Société Immobilière de l'Avène Recordon 13-15, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 4 mars 1937). L'administrateur unique Louis Charbon a donné sa démission; ses pouvoirs sont éteints. Est nommé administrateur

unique, avec signature individuelle, Georges Guilleroy, de Porrentruy (Berne) et Lausanne, à Lausanne. Le bureau est transféré: Square Métropole 3, chez Georges Guilleroy.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

12 juillet 1943. Cantine.

Eugène Stutz & René-Pierre Favre, à Sion. Eugène Stutz, de et à Sion, et René-Pierre Favre, de Monthey, à Sion, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 15 juin 1943. Exploitation de la cantine des nouvelles casernes de Champsec. La société sera engagée par la signature collective des deux associés. Champsec.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

9 juillet 1943. Ferblanterie, etc.

Gogniat fils, ferblanterie, appareillage, à Fleurier (FOSC. du 28 janvier 1943, n° 22, page 224). Le titulaire fait inscrire que désormais son genre de commerce sera: ferblanterie, appareillage, couverture en tous genres, vente de potagers et appareils de chauffage.

10 juillet 1943. Denrées coloniales, etc.

Jequier et Cie, denrées coloniales en gros, etc., société en nom collectif ayant son siège à Couvet (FOSC. du 1^{er} août 1929, n° 177, page 1537). Jean-Auguste Jequier, fils, de Fleurier, à Couvet, entre dans la société comme associé.

Genf — Genève — Ginevra

12 juillet 1943. Matériaux de construction.

Hermann Gamber, à Genève, fabrication et vente de matériaux de construction et toutes affaires s'y rapportant (FOSC. du 6 août 1936, page 1900). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

12 juillet 1943. Matériaux de construction.

Frédéric Sting, à Genève. Le chef de la maison est Frédéric-Jacques Sting, de Genève, y domicilié, séparé de biens de Gilberte née Crausaz. Fabrication et vente de matériaux de construction et toutes affaires s'y rapportant. Pointe de la Jonction.

12 juillet 1943.

Société des Maîtres Charcutiers du Canton de Genève, à Genève, association (FOSC. du 1^{er} mai 1942, page 1000). Dans son assemblée générale du 25 janvier 1943, la société a modifié ses statuts en ce sens qu'elle peut recevoir des membres passifs. Leur cotisation annuelle est fixée par l'assemblée générale.

12 juillet 1943.

La maison de la Bible, Dépôt des Saintes Ecritures et Bureau des Publications de l'Action Biblique, à Genève, association (FOSC. du 1^{er} juin 1931, page 1176). Dans son assemblée générale du 14 juin 1943, la société a adopté de nouveaux statuts. Le seul point soumis à publication est le changement de nom, qui est désormais: La Maison de la Bible, Société Biblique de Genève et Bureau des Publications de l'Action Biblique. Le bureau est composé de: Hugh-Edward Alexander (inscrit), nommé président; Elisabeth Wyss (inscrite), nommée secrétaire, et Gustave Jaccoud (inscrit), lesquels continuent à signer collectivement à deux.

12 juillet 1943.

Société Romande des Ciments Portland S.A. en liquidation, à Vernier, société anonyme (FOSC. du 5 août 1942, page 1793). Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 30 juin 1943, ladite société a nommé liquidateur, avec signature individuelle, Michel Dionisotti, de Feschel (Valais), à Genève. Les pouvoirs conférés au liquidateur Gérard Bourquin sont éteints. Domicile de liquidation: Chemin de Conches, commune de Chêne-Bougeries, chez Michel Dionisotti. Domicile légal: Avanchet, commune de Vernier.

12 juillet 1943.

Dreyfuss & Cie, Montres Ardat, à Genève, établissements et commerce d'horlogerie, société en nom collectif (FOSC. du 6 juillet 1943, page 1533). La raison sociale est modifiée en celle de Compagnie des montres Ardat, Dreyfuss & Cie (Ardath Watch Co, Dreyfuss & Co). L'associée Marianne Quadri, née Dreyfuss, n'exerce plus le droit de représenter la société.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

«Gardenia» Beteiligungs- und Finanzierungs-AG., in Liq., Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die «Gardenia» Beteiligungs- und Finanzierungs-AG., Glarus, hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Juli 1943 ihre Auflösung beschlossen und die Unterzeichnete als Liquidatorin bestellt. Die Gläubiger dieser Gesellschaft werden hiemit aufgefordert, im Sinne von Artikel 742 OR. ihre Ansprüche bis zum 15. August 1943 bei der unterzeichneten Liquidatorin anzumelden. (AA. 117)

Glarus, den 14. Juli 1943.

«Gardenia» Beteiligungs- und Finanzierungs-AG., in Liq., die Liquidatorin: Frau Dr. Ctr. Gallati, Glarus.

Société d'utilité publique des femmes suisses, section vaudoise, Lausanne

Emprunt 4 1/2 % de 1913, de 48 000 fr., réduit à 20 600 fr., échéance: 19 juillet 1943

Première publication

Les porteurs des obligations de cet emprunt sont convoqués pour le vendredi 30 juillet 1943, à 15 h., au siège de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

1. Prorogation de l'emprunt au 19 juillet 1953.
2. Réduction du taux de l'intérêt à 3%.

Les cartes d'admission à l'assemblée pourront être retirées à la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, dès le 26 juillet 1943 sur présentation des titres. Cette banque délivrera également les formules de procuration nécessaires pour représenter les obligataires à l'assemblée. (AA. 118^a)

Lausanne, le 16 juillet 1943.

La débitrice.

Schweizerische Volksbank, Bern

Aktiven		Bilanz per 30. Juni 1943		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postscheckguthaben	47 628 020	61	Bankenkreditoren auf Sicht	11 641 760	10
Coupons	1 717 334	95	Andere Bankenkreditoren	626 379	17
Bankendebitoren auf Sicht	8 803 076	54	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	138 510 030	97
Andere Bankendebitoren	4 251 450	04	Kreditoren auf Zeit	37 695 551	93
Wechsel	85 420 585	96	Spareinlagen	181 437 735	73
Kontokorrentdebitorien ohne Deckung	30 513 597	63	Depositen- und Einlagehefte	42 397 978	73
mit Deckung	166 500 062	21	Obligationen	154 633 100	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 80 401 871.12			Pfandbriefdarlehen	25 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	181 213	59	Schecks und kurzfristige Dispositionen	311 495	79
mit Deckung	29 932 753	28	Tratten und Akzente (Gesamtbetrag Fr. 7 367 000.—)	50 000	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 19 547 809.10			Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	140 838	—
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	23 712 918	95	Sonstige Passiven	19 375 474	31
Hypothekaranlagen	240 457 397	18	Eigene Gelder: Genossenschaftskapital	91 500 000	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	33 009 862	72	Reservfonds	10 000 000	—
Syndikatsbeteiligungen	—	—	Saldovortrag auf neue Rechnung	480 036	30
Bankgebäude	21 800 000	—			
Andere Liegenschaften	13 320 606	05			
Sonstige Aktiven	6 551 501	32			
Kautionsdebitorien: Fr. 16 813 135.06					
	713 800 381	03	Kautionen: Fr. 16 813 135.06		
				713 800 381	03

Bank Wädenswil

Aktiven		Bilanz per 30. Juni 1943		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kasse, Giro- und Postscheckguthaben	647 464	73	Bankenkreditoren auf Sicht	221 328	42
Coupons	5 979	55	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	2 422 838	87
Bankendebitoren auf Sicht	252 816	66	Kreditoren auf Zeit	1 961 651	47
Andere Bankendebitoren	45 096	40	Spareinlagen	3 035 478	07
Wechsel	569 180	88	Depositen- und Einlagehefte	3 063 377	27
Kontokorrentdebitorien ohne Deckung	657 038	60	Kassenobligationen	5 252 000	—
Kontokorrentdebitorien mit Deckung	6 236 482	92	Pfandbriefdarlehen	4 000 000	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 2 803 005.45			Akzente	400 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	320 761	—	Sonstige Passiven	463 632	63
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 130 761.—			Kapital	1 500 000	—
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	4 553	80	Reserven	885 000	—
Hypothekaranlagen	10 494 625	—	Gewinnvortrag	3 280	07
Wertschriften	3 352 689	85	Kautionen: Fr. 67 806.70		
Bankgebäude	290 000	—	Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen:		
Sonstige Aktiven	331 897	41	Fr. 20 291.87		
	23 208 586	80			
				23 208 586	80

Emmentalische Mobiliar-Versicherungsgesellschaft in Zäziwil

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1942		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Wertschriften:			Gesellschaftskapital:		
Obligationen	2 934 000	—	Gesetzlicher Reservfonds	3 519 887	98
Hypothekarische Anlagen	280 000	—	Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal:		
Grundstücke	80 000	—	Fr. 100 000.— ¹⁾		
Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	264 454	17	Gewinn	38 566	19
	3 558 454	17	↳ Selbständige Stiftung.	3 558 454	17

Zäziwil, den 21. Mai 1943.

Emmentalische Mobiliar-Versicherung
Der Präsident: G. E. Schneider. Der Sekretär: F. Mäder.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Spanisch-schweizerische Wirtschaftsverhandlungen

Der Bundesrat genehmigte in seiner Sitzung vom 16. Juli 1943 die am 25. Juni 1943 in Madrid unterzeichneten spanisch-schweizerischen Wirtschaftsvereinbarungen. Die neue Regelung betrifft den gegenseitigen Warenaustausch für das Vertragssemester vom 1. April bis 30. September 1943 und lässt eine weiterhin befriedigende Entwicklung des schweizerisch-spanischen Warenverkehrs erwarten. Durch eine Zusatzvereinbarung wurde das zwischen der Schweiz und Spanien am 27. März 1941 vereinbarte und zuletzt am 13. Juni 1942 prolongierte Transportabkommen den heutigen Verhältnissen angepasst und erneut verlängert. 164. 17. 7. 43.

Négociations économiques hispano-suisse

Le Conseil fédéral a approuvé, dans sa séance du 16 juillet 1943, les arrangements économiques hispano-suisse signés à Madrid le 25 juin 1943. Ils régissent les échanges commerciaux réciproques pour la période semestrielle allant du 1^{er} avril au 30 septembre 1943 et permettent d'envisager une évolution satisfaisante du trafic commercial entre les deux pays. L'accord concernant les transports du 27 mars 1941, prorogé pour la dernière fois le 13 juin 1942, a été adapté aux circonstances actuelles et de nouveau prolongé par un accord additionnel. 164. 17. 7. 43.

Negoziazioni economiche fra la Svizzera e la Spagna

Il Consiglio federale ha ratificato, nella sua seduta del 16 luglio 1943, gli accordi economici svizzero-spagnoli, firmati a Madrid il 25 giugno 1943. Il nuovo disciplinamento si riferisce allo scambio reciproco delle merci per il semestre previsto nell'accordo che va dal 1^o aprile al 30 settembre 1943 e permette di sperare che gli scambi commerciali fra la Svizzera e la Spagna continuino a svolgersi in modo soddisfacente. La convenzione sui trasporti stipulata fra la Svizzera e la Spagna il 27 marzo 1941 è prolungata, per l'ultima volta, il 13 giugno 1942 è stata adattata, con un accordo addizionale, alle condizioni attuali ed è stata nuovamente prolungata. 164. 17. 7. 43.

Spanisch-schweizerische Finanz- und Versicherungsvereinbarungen vom 11. Juni 1943

In seiner Sitzung vom 16. Juli 1943 hat der Bundesrat die spanisch-schweizerischen Vereinbarungen über den Finanz- und Versicherungsverkehr genehmigt, die als Ergebnis der im April in Bern begonnenen (siehe Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 95 vom 24. April 1943) und in Madrid weitergeführten Verhandlungen am 11. Juni 1943 in Madrid unterzeichnet worden sind. Durch die beiden Abkommen werden die zwischen der Schweiz und Spanien auf dem Gebiete des Finanz- und Versicherungstransfers hängigen Fragen, worunter vor allem der Transfer der ab 1. Januar 1943 laufenden Erträge schweizerischer Kapitalanlagen in Spanien, geregelt; frühere noch nicht transferierte Erträge werden nach Massgabe der vorhandenen Mittel getilgt. Erleichterungen sind vorgesehen für die in Spanien blockierten Pesetenguthaben, u. a. die Guthaben schweizerischer Rückwanderer, sowie für den Transfer nach der Schweiz von Versicherungsprämien, Pensionen, Ruhegehältern, Unterstützungen wie auch von Studien- und Kurkosten.

Die schweizerischen Banken sind in der Lage, den Interessenten weitere Auskünfte in bezug auf die Anlagen in spanischen Wertschriften zu erteilen. Andere Gläubiger erhalten bei der schweizerischen Verrechnungsstelle nähere Aufschlüsse. 164. 17. 7. 43.

Accords financiers et d'assurances hispano-suisse du 11 juin 1943

Dans sa séance du 16 juillet 1943, le Conseil fédéral a ratifié les accords financiers et d'assurances conclus entre l'Espagne et la Suisse à la suite des négociations engagées à Berne en avril 1943 et poursuivies à Madrid (voir Feuille officielle suisse du commerce n° 95 du 24 avril 1943). Ces accords datés du 11 juin 1943 règlent des questions financières et d'assurances pendantes entre les deux pays, notamment le transfert des revenus de capitaux suisses placés en Espagne et échus à partir du 1^{er} janvier 1943; les revenus arriérés seront transférés au fur et à mesure des moyens disponibles. Des facilités sont offertes aux créanciers d'avoirs bloqués en Espagne,

entre autres, aux personnes de nationalité suisse rentrant définitivement d'Espagne en Suisse. Il en est de même en ce qui concerne le transfert en Suisse de primes d'assurances, de paiement de pensions, retraites, secours, ainsi que de frais d'études et de cures en Suisse. Les banques suisses seront prochainement en mesure de renseigner les intéressés sur les questions relatives aux titres espagnols; les autres ayants droit devront s'adresser à l'Office suisse de compensation qui leur donnera toutes informations utiles.

164. 17. 7. 43.

Accordi finanziari e d'assicurazioni svizzero-spagnoli dell'11 giugno 1943

Nella sua seduta del 16 luglio 1943, il Consiglio federale ha ratificato gli accordi finanziari e d'assicurazioni conclusi fra la Svizzera e la Spagna in seguito alle negoziazioni iniziate a Berna nell'aprile 1943 e proseguite a Madrid (vedasi Foglio ufficiale svizzero di commercio N. 95 del 24 aprile 1943). Questi accordi, che sono stati firmati in Madrid l'11 giugno 1943, regolano delle questioni finanziarie e d'assicurazione pendenti fra i due paesi, particolarmente il trasferimento dei redditi di capitali svizzeri collocati in Spagna e scaduti a contare dal 1° gennaio 1943; i redditi arretrati saranno trasferiti a mano a mano che i mezzi disponibili lo permetteranno. Saranno offerte delle agevolazioni ai creditori di averi bloccati in Spagna, fra l'altro, alle persone di nazionalità svizzera che, dalla Spagna, rientrano definitivamente in Svizzera. Lo stesso dicasi per il trasferimento in Svizzera di premi d'assicurazioni, pensioni, rendite, sussidi, come pure di spese d'istruzione e di cura in Svizzera. Le banche svizzere saranno prossimamente in grado di ragguagliare gli interessati sulle questioni relative ai titoli spagnoli; gli altri creditori dovranno rivolgersi all'Ufficio svizzero di compensazione, il quale fornirà loro ogni utile chiarimento.

164. 17. 7. 43.

Bundesratsbeschluss über die Transporte mit motorisch angetriebenen landwirtschaftlichen Maschinen

(Vom 9. Juli 1943)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 2, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 30. September 1938 über den Transport von Personen und Sachen mit Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen (Autotransportordnung), beschliesst:

Art. 1. Begriff. Als motorisch angetriebene landwirtschaftliche Maschinen im Sinne dieses Beschlusses gelten Arbeitsmaschinen, deren Kraftquelle vorzugsweise zu einer landwirtschaftlichen Arbeitsverrichtung verwendet wird, daneben aber auch zur Fortbewegung der Maschinen von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz dient, sowie landwirtschaftliche Traktoren, deren Geschwindigkeit 20 Stundenkilometer nicht übersteigen kann und die für Arbeiten und Transporte verwendet werden, welche im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes stehen.

Art. 2. Land- und forstwirtschaftliche Arbeiten. Die Verwendung einer motorisch angetriebenen landwirtschaftlichen Arbeitsmaschine oder eines landwirtschaftlichen Traktors zu land- oder forstwirtschaftlichen Arbeiten untersteht der Autotransportordnung nicht, auch wenn die Arbeiten für andere gegen Entgelt ausgeführt werden.

Art. 3. Land- und forstwirtschaftliche Transporte für den eigenen Betrieb. Von den Bestimmungen der Autotransportordnung sind ausgenommen alle Transporte mit landwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen oder mit landwirtschaftlichen Traktoren und Anhängern, die mit der Bewirtschaftung des eigenen land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes des Halters in irgendeinem Zusammenhange stehen.

Art. 4. Landwirtschaftliche Transporte von organisierten Gemeinschaften. Ferner sind von den Bestimmungen der Autotransportordnung ausgenommen die Transporte mit landwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen oder mit landwirtschaftlichen Traktoren und Anhängern, die im Dienste einer Ackerbau-Genossenschaft oder einer andern organisierten Gemeinschaft von Landwirten oder Unternehmungen der Landwirtschaft, insbesondere zum Zwecke des Mehranbaus, stehen, wenn die Transporte im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Betriebe der Mitglieder der Genossenschaft oder Gemeinschaft, auch gegen Entgelt, ausgeführt werden.

Art. 5. Gelegentliche land- und forstwirtschaftliche Transporte gegen Entgelt. a) **Art und Umfang.** Die nachstehenden Transporte mit landwirtschaftlichen Traktoren und Anhängern dürfen vom Halter auch gegen Entgelt für andere ausgeführt werden, wenn der Traktor im Jahre nicht länger als 200 Stunden, jedoch höchstens während 30 Stunden im Monat, zu entgeltlichen Transporten auf öffentlichen Strassen verwendet wird:

- die in Artikel 3 dieses Beschlusses genannten Transporte;
- Fronfahren (Gemeindewerk) und Transporte zum Unterhalt von Strassen und Wegen in der Gemeinde, wo der Traktorbesitzer steuerpflichtig ist, wenn bei Vergebung der betreffenden Transporte alle Bewerber gleichmässig oder nach einem bestimmten Verteiler berücksichtigt werden.

Auf diese entgeltlichen Transporte finden Artikel 8 und 9 der Autotransportordnung Anwendung.

Art. 6. b) Verfahren. Wer einen landwirtschaftlichen Traktor zu gelegentlichen entgeltlichen Transporten im Sinne von Artikel 5 verwendet, hat dem Eidgenössischen Amt für Verkehr eine entsprechende Erklärung abzugeben.

Wenn der Halter des landwirtschaftlichen Traktors die in Absatz 1 genannte Erklärung abgegeben hat, wird der Traktor gebührenfrei in ein Register der landwirtschaftlichen Traktoren eingetragen. Für jeden in dieses Register eingetragenen Traktor wird gegen Bezahlung der in Artikel 9 des Gebührentarifs der Autotransportordnung vom 30. Juli 1940 genannten Gebühr eine entsprechende Transportkarte verabfolgt.

Art. 7. Andere Transporte gegen Entgelt. Wer einen landwirtschaftlichen Traktor gegen Entgelt zu andern als den in Artikel 5 genannten Transporten verwendet, untersteht den Bestimmungen der Autotransportordnung über den gewerbmässigen oder den gemischten Verkehr.

Art. 8. Werkverkehr. Wenn der in Artikel 3 genannte Halter seinen landwirtschaftlichen Traktor auf öffentlichen Strassen zu andern als den in jenem Artikel bezeichneten Transporten,

wenn die in Artikel 4 genannte Ackerbau-Genossenschaft oder andere organisierte Gemeinschaft Halter des in ihrem Dienste stehenden Traktors ist und ihn auf öffentlichen Strassen zu andern als den in Artikel 4 bezeichneten Transporten,

aber für die Bedürfnisse des eigenen, nicht dem Transportgewerbe dienenden Geschäftes oder Betriebes und mit eigenem Personal verwendet, wird der Halter in das Werkverkehrsregister eingetragen. Die Bestimmungen der Autotransportordnung über den Werkverkehr finden Anwendung.

Art. 9. Strafbestimmungen. Wer den Bestimmungen in Artikel 5 bis 8 dieses Beschlusses zuwiderhandelt, wird gemäss Artikel 35 und 36 der Autotransportordnung bestraft.

Art. 10. Vollzug. Dieser Beschluss tritt am 15. Juli 1943 in Kraft. Das Post- und Eisenbahndepartement wird mit dem Vollzug beauftragt und trifft, namentlich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Mehranbauwerkes, alle erforderlichen Anordnungen. Es kann seine Befugnisse ganz oder teilweise nachgeordneten Amtsstellen oder den Kantonen übertragen.

164. 17. 7. 43.

Arrêté du Conseil fédéral sur les transports effectués par machines agricoles à moteur

(Du 9 juillet 1943)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 2, 2° alinéa, de l'arrêté fédéral du 30 septembre 1938 concernant le transport, sur la voie publique, de personnes et de choses au moyen de véhicules automobiles (appelé ci-après «arrêté sur le statut des transports automobiles»), arrête:

Article premier. Définition. Sont réputés machines agricoles à moteur au sens du présent arrêté les machines de travail dont le moteur sert principalement à effectuer un travail agricole et, de plus, à mouvoir la machine d'une place de travail à l'autre, ainsi que les tracteurs agricoles qui ne peuvent dépasser une vitesse de 20 kilomètres à l'heure et qui servent à des travaux et des transports en relation avec une exploitation agricole ou forestière.

Art. 2. Travaux agricoles et forestiers. L'emploi d'une machine de travail agricole à moteur ou d'un tracteur agricole pour des travaux agricoles ou forestiers n'est pas soumis à l'arrêté sur le statut des transports automobiles, même lorsque les travaux sont effectués pour des tiers, contre rémunération.

Art. 3. Transports agricoles et forestiers pour une entreprise du détenteur de la machine. Ne sont pas soumis aux dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles les transports qui sont effectués au moyen de machines de travail agricoles, de tracteurs agricoles et de remorques et qui ont une relation quelconque avec l'exploitation de l'entreprise agricole ou forestière du détenteur.

Art. 4. Transports agricoles par des communautés organisées. Ne sont pas soumis aux dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles les transports effectués au moyen de machines de travail agricoles, de tracteurs agricoles et de remorques au service d'une coopérative agricole ou d'une autre communauté organisée d'agriculteurs ou d'entreprises agricoles, notamment en vue de l'extension des cultures, même lorsque les transports en relation avec l'exploitation des entreprises agricoles des membres de la coopérative ou de la communauté sont effectués contre rémunération.

Art. 5. Transports agricoles et forestiers occasionnels contre rémunération. a) **Nature et étendue.** Peuvent être effectués aussi pour des tiers, contre rémunération, au moyen de tracteurs agricoles et de remorques, lorsque le tracteur n'est pas affecté à des transports rémunérés sur la voie publique pendant plus de 200 heures par année, mais au plus pendant 30 heures par mois:

- les transports mentionnés à l'article 3 du présent arrêté;
- les transports de corvée (travaux communaux) et les transports pour l'entretien des routes et des chemins dans la commune où le détenteur est assujéti à l'impôt, lorsque, pour l'adjudication des transports en cause, tous les participants sont pris en considération d'une manière égale ou selon un plan de répartition déterminé.

Les articles 8 et 9 de l'arrêté sur le statut des transports automobiles sont applicables à ces transports.

Art. 6. b) Procédure. Quiconque emploie un tracteur agricole pour effectuer des transports rémunérés mais occasionnels, au sens de l'article 5, doit le déclarer à l'Office fédéral des transports.

Lorsque le détenteur du tracteur agricole a fait sa déclaration, le tracteur est inscrit gratuitement dans le registre des tracteurs agricoles. La taxe prévue à l'article 9 du tarif des taxes du 30 juillet 1940, relatif à l'arrêté sur le statut des transports automobiles, est perçue pour la carte de transport afférente à chaque tracteur inscrit dans ce registre.

Art. 7. Autres transports rémunérés. Quiconque emploie un tracteur agricole contre rémunération pour des transports non mentionnés à l'article 5 est soumis aux dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles relatives aux transports professionnels ou mixtes.

Art. 8. Transports privés. Est inscrit dans le registre des transports privés:

le détenteur visé à l'article 3 qui emploie son tracteur agricole sur la voie publique pour effectuer des transports non mentionnés au dit article, la coopérative agricole ou une autre communauté organisée visée à l'article 4 qui est détenteur du tracteur à son service et l'emploi sur la voie publique pour effectuer des transports non mentionnés au dit article.

Ces transports doivent toutefois être effectués à l'aide de leur personnel et pour les besoins d'un commerce ou d'une entreprise qui leur appartient et ne fait pas partie de l'industrie des transports. Les dispositions de l'arrêté sur le statut des transports automobiles relatives aux transports privés sont applicables.

Art. 9. Dispositions pénales. Celui qui contrevient aux dispositions des articles 5 à 8 du présent arrêté est puni conformément aux articles 35 et 36 de l'arrêté sur le statut des transports automobiles.

Art. 10. Exécution. Le présent arrêté entre en vigueur le 15 juillet 1943. Le Département des postes et des chemins de fer est chargé de son application et prend, en tenant compte notamment des besoins de l'extension des cultures, toutes les dispositions nécessaires. Il peut déléguer ses pouvoirs, en totalité ou en partie, à des services subordonnés ou aux cantons.

164. 17. 7. 43.

Deutschland — Ein- und Ausfuhrverbote

Laut der im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 155 vom 7. Juli 1943 veröffentlichten Sechzehnten Anordnung über die Aenderung der Anordnung über das Verbot der Aus- und Einfuhr von Waren, vom 3. Juli 1943, wird auf Grund von § 5 des Gesetzes über Aus- und Einfuhrverbote vom 25. März 1939, in Verbindung mit § 4 der Ersten Durchführungsverordnung zu diesem Gesetz vom 27. März 1939 (vgl. Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 80 vom 5. April 1939), folgendes bestimmt:

§ 1. (1) Die Anlage 1 (Verzeichnis der ausfuhrverbotenen Waren) zu der Anordnung über das Verbot der Aus- und Einfuhr von Waren vom 27. März 1939 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 75 vom 29. März 1939) in der Fassung der Fünfzehnten Anordnung über ihre Aenderung vom 31. Mai 1943 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 126 vom 2. Juni 1943) wird wie folgt geändert:

a) Die Ausfuhrnummern

- 13a-16d (Oelfrüchte und Oelsämereien)
94 (Algarobilla, Bablah usw.)
126-130a, 131a-132 (Tierische Fette)
153a/s (Felle und Häute usw.)
166a-167 (Fette, Oele, nicht gehärtet)
168-171d (Pflanzliche Fette)
aus 237a/o (Erze usw.)
aus 237r (Eisen- oder manganhaltige Gasreinigungsmasse usw.)
aus 373 (Käsestoff usw.)
843a (Glyspan usw.)
aus 869A* (Chrom, Kadmium usw.)

erhalten folgende Fassung:

Table with 3 columns: Warenbezeichnung, Ausfuhrnummer des Statistischen Warenverzeichnisses, Für die Erteilung der Bewilligungen zuständige Stellen. Includes entries for Oelfrüchte, Tierische Fette, Pflanzliche Fette, Erze, Schlacken, Käsestoff, Chrom, etc.

b) Es fallen weg die Ausfuhrnummern:

- 97a/c (Harze)
98a/e (Kautschuk, Guttapercha usw.)
156e (Knochen usw.)
172A (Oelsäure usw.)
172B (Tallöl usw.)
227d (Kalk, natürlicher usw.)
231b (Asbest usw.)
aus 236 (Boraxkalk usw.)
250a (Stearinsäure usw.)
257a/b (Glyzerin (Oelstz))
275 (Borsäure usw.)
296 (Kupfervitriol usw.)
aus 298a (Tonerde, künstliche usw.)
326d (Zinkoxyd usw.)
353a (Terpentinöl usw.)
361 (Thomasphosphatmehl)
362A (Mit Säuren behandelte phosphorhaltige Düngemittel usw.)
aus 570 (Kautschuklösung)
aus 571 (Weichkautschukteilg usw.)
572 (Geschnittene Platten (Patentplatten) usw.)
aus 578b (Gebrauchte Schutz- (Lauf-) Decken usw.)
aus 579a (Weichkautschukmehl)
580c (Schläuche aus Kautschuk usw.)
582 (Hartkautschukteilg [nicht vulkanisiert])
583 (Hartkautschukteilg für sabtechnische Zwecke usw.)
aus 586 (Hartkautschukstaub)
777a (Rohseisen)
784 (Rohluppen; Rohschienen usw.)
785A* (Träger usw.)
785A* (Formseisen usw.)
785B (Bandseisen usw.)

- 786a-788c (Blech)
789a (Wellblech usw.)
789b (Dehnblech usw.)
790 (Blech, gepresst usw.)
791 (Draht usw.)
793 (Schlangentröhen usw.)
794/795b (Andere Röhren usw.)
796a (Eisenbahnschienen usw.)
796b (Eisenbahnschwellen aus Eisen)
796e (Eisenbahnlaschen usw.)
797 (Eisenbahnachsen usw.)
aus 798a (Schmiedestücke und Kesseltrommeln)
aus 799f (Kurbelwellen)
aus 798a (Rippenrohre usw.)
aus 894o (Stahlflaschen usw.)
aus 894p (Walzen aus Kupfer usw.)
aus 799h (Stevrohröhe)
aus 803 (Schiffsschrauben usw.)
aus 874a (Dieselmotoren usw.)
aus 877c (Brennstoffeinspritzpumpen usw.)
aus 877d
aus 880a
aus 880b
aus 880b
aus 894d/a
aus 894e
aus 894o
aus 894p
c) In Spalte 2 ist die Ausfuhrnummer aus 671 zu ändern in aus 671a.
d) In Spalte 3 ist bei den Ausfuhrnummern
1. 18a-19c statt RSt I zu setzen RSt IV;
2. 23 (Kartoffeln, frisch) statt RSt VI zu setzen RSt VI (ausgenommen Pflanzkartoffeln) RSt IV (Pflanzkartoffeln);
3. 28a/j (Spinnstoffe usw.), statt RSt XI (ausgenommen 28a/b sowie Fiber und sonstige Agavefasern, Kokofasern und Pflanzendaunen [Kapok] aus 28h) RSt VIII (28a/b) zu setzen RSt IX (ausgenommen Fiber und sonstige Agavefasern, Kokosfasern und Pflanzendaunen [Kapok] aus 28h)
4. 28r (Flockenbast usw.), 438a (Baumwolle usw.) und 438b (Abfälle usw.) jeweils statt RSt VIII zu setzen RSt IX;
5. 144a/f (Schafwolle usw.), 145a/145c (Haare usw.), 146 (Pferdehaare usw.), 413a/g (Wolle usw.), 414 (Reiswolle usw.), 415 (Krollhaare usw.), 416a (Wolle, gekrempt usw.), aus 416b (Kreuznachtswolle), 515a (Pferdehaare usw.), 515b (Krollhaare usw.) und aus 543 (Abfälle von Gespinnstwaren usw.) jeweils statt RSt VII zu setzen RSt IX;
6. 231e (Glimmer usw.) statt RSt XXIV zu setzen RSt VIII;
7. 3170 (Ferrosilizium usw.), 777b (Ferrosilizium usw.), 869B (Ferromangan usw.), 869B* (Ferrochrom usw.) und 925 (Wasserfahrzeuge usw.) jeweils statt RSt XIII zu setzen RSt XII;
8. 470a/c (Andere pflanzliche Spinnstoffe usw.) statt RSt XI zu setzen RSt IX;
9. aus 492/497 (Gebrauchte Säcke usw.) statt RSt Xb (492-494, ausgenommen Säcke) RSt XI (496b, 497) RSt XXIII (Säcke aus 492-494, 496a) zu setzen RSt X (492-494) RSt IX (496a-497);
10. 503A-503B* (Zellwolle usw.) statt RSt Xa zu setzen RSt IX;
11. aus 656a, b usw. bis aus 670h (Postkarten usw.), 673b (Briefmarken aller Art usw.) jeweils statt RSt XXV zu setzen RSt XXIII;
12. aus 813d, aus 815a*, aus 906D* (Werkzeuge für die Herstellung künstlicher Blumen) statt RSt XIII zu setzen RSt XXIV.

(2) In der Anlage 2 (Verzeichnis der einfuhrverbotenen Waren) zu der Anordnung über das Verbot der Aus- und Einfuhr von Waren vom 27. März 1939 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 75, vom 29. März 1939) in der Fassung der Anlage 2 a zu der Anordnung über die Aufhebung von Aus- und Einfuhrverboten vom 5. Oktober 1942 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 235 vom 7. Oktober 1942) ist in Spalte 3 statt RSt XXV zu setzen RSt XXIII.

§ 2. Der Reichswirtschaftsminister ist ermächtigt, die Anlagen 1 und 2 (Verzeichnisse der aus- und einfuhrverbotenen Waren) unter Berücksichtigung der Anordnung über die Aufhebung von Aus- und Einfuhrverboten im Verkehr mit den besetzten niederländischen Gebieten vom 15. August 1942 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 192 vom 18. August 1942) und der Anordnung über die Aufhebung von Aus- und Einfuhrverboten vom 5. Oktober 1942 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 235 vom 7. Oktober 1942) in der nunmehr geltenden Fassung neu bekanntzumachen.

§ 3. Diese Anordnung tritt am 17. Juli 1943 in Kraft.

Bekanntmachung

der neuen Fassung der Anlagen 1 und 2 der Anordnung über das Verbot der Aus- und Einfuhr von Waren (Vom 3. Juli 1943)

Auf Grund des § 2 der Sechzehnten Anordnung über die Aenderung der Anordnung über das Verbot der Aus- und Einfuhr von Waren vom 3. Juli 1943 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 155 vom 7. Juli 1943) werden nachstehend die Anlagen 1 und 2 der Anordnung über das Verbot der Aus- und Einfuhr von Waren vom 27. März 1939 (Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 75 vom 29. März 1939) in der nunmehr geltenden Fassung neu bekanntgemacht.

Berlin, den 3. Juli 1943.

Der Reichswirtschaftsminister i. V.: Dr. Landfried.

Anlage 1.

Verzeichnis der ausfuhrverbotenen Waren 1)

Table with 3 columns: Warenbezeichnung, Ausfuhrnummer des Statistischen Warenverzeichnisses, Für die Erteilung der Bewilligungen zuständige Stellen. Includes entry for Oelfrüchte and Oelsämereien.

Warenbezeichnung	Ausführnummer des Statistischen Warenverzeichnisses	Für die Erteilung der Bewilligungen zuständige Stellen ²⁾	Warenbezeichnung	Ausführnummer des Statistischen Warenverzeichnisses	Für die Erteilung der Bewilligungen zuständige Stellen ²⁾
* Rotkleeaat	18a	RSt IV	* Retortengraphit (Retortenkohle) und Koks- ofengraphit	aus 238h	RSt XXI
* Luzernesaat	18b		* Quecksilber und Quecksilberlegierungen (Amalgame), z.B. Gold-, Silber-, Blei-, Kalium-, Natrium-, Kadmium-, Kupfer-, Nickel-, Zink-, Zinnamalgam	265	RSt XII
* Serradellasaat; Weisskleeaat und sonstige anderweitig nicht genannte Kleeasaaten	18d		* Ferrosilizium mit einem Siliziumgehalt von mehr als 25%; Silizium, Kalziumsilizium	3170	RSt XII
* Raygras-, Timotheesaat	19a		* Zinkstaub, mit Ausnahme des zur Gewinnung von metallischem Zink bestimmten	326b	
* Andere Grassaat	19c		* Käsestoff (Kasein), nicht für technische Zwecke	aus 373	RSt III
* Kartoffeln, frisch	23	RSt VI (ausg. Pflanzkartoffeln) RSt IV (Pflanzkartoffeln) RSt IX (ausg. Fiber und sonstige Agavefasern, Kokosfasern u. Pflanzendaunen [Kapok] aus 28h) RSt XXV (Fiber u. sonstige Agavefasern, Kokosfasern und Pflanzendaunen [Kapok] aus 28b)	* Wolle und andere Tierhaare, gehechelt, gebleicht, gefärbt, auch in Lockenform gelegt oder gemahlen	413a/g	RSt IX
* Spinnstoffe, roh, gereinigt, gerüstet, gebrochen, geschwungen, entleimt und Abfälle davon zum Spinnen oder zu anderen Zwecken	28a/f	* Reisswolle, ungefärbt oder gefärbt, auch gekrempelt	414		
* Flockenbast (kotonisierte Bastfasern, Kotonin), auch gebleicht	28r	RSt IX	* Krollhaare aus Rindvieh-, Schweine- oder anderen groben Tierhaaren, auch mit anderen Tierhaaren oder mit pflanzlichen Faserstoffen gemischt	415	
* Korbweiden, gespalten; Reifenstäbe (gespalten, für Fass- und ähnliche Reifen), auch mit dem Zugmesser geglättet oder gehobelt, auch rund gebogen oder mit den zur unmittelbaren Verwendung als Reifen erforderlichen Einschnitten, dem sogenannten Schloss, versehen	aus 84	RSt VI	* Wolle, gekrempelt (gestrichen) oder gekämmt (Kammzug), mit Ausnahme der in Nr. 414 und 415 genannten Reisswolle und Krollbaare; Merinowolle	aus 416a	
* Korkabfälle	aus 90	RSt XXV	* —; Kreuzzuchtvolle	aus 416b	
* Gerbrinden, auch gemahlen	aus 92a/c	RSt XV	* Baumwolle, gebleicht, gefärbt, gekrempelt (gestrichen), gekämmt, auch gemahlen	438a	
* Quebrachholz und anderes Gerbholz	aus 93a/b		* Abfälle von gebleichter oder gefärbter Baumwolle; vom Krempeln oder Kämmen; von der Spinnerci, Weberel oder Wirkerei; Reiss- baumwolle	438b	
* Algarobilla, Bablah, Dividivi, Eckerdopperrn, Knoppern, Myrobalanen, Sumach, Valonea sowie sonstige anderweitig nicht genannte Gerbstoffe (ausgenommen Galläpfel), auch gemahlen; Katchu, braunes und gelbes (Gambir), roh oder gereinigt; Kino	aus 94		RK	* Andere pflanzliche Spinnstoffe, gehechelt, gekrempelt, gekämmt, gebleicht, gefärbt, nicht unter Nr. 471 fallend; Abfälle	
* Torfstreu, auch Torfmull	aus 96b	RSt III	* Gebrauchte Säcke; gebrauchte dichte Gewebe aus Gespinsten von Spinnstoffen des Unter- abschnitts D, auch gemischt mit Zellwolle oder mit Pferdehaaren, jedoch ohne Bei- mischung von anderen tierischen Spinnstoffen oder Baumwolle, nicht unter Nrn. 486 bis 491 fallend, ungemustert	aus 492/497	
* Schweinespeck	109	RSt III	* Zellwolle, weder gekrempelt noch gekämmt; ungefärbt	503A ¹	
* Tierische Fette	{ 126—129 131a ¹ —131b	{ RSt III (ausg. 129) RSt XIV (129)	* —; gefärbt	503A ²	
* Butter, frisch, gesalzen (Milchbutter) oder eingeschmolzen (Butterschmalz)	134	RSt III	* Abfälle von Kunstseide und Zellwolle	503A ³	
* Schafwolle (auch Gerberwolle), roh, auch Abfälle von roher Wolle	144a/f	RSt IX	* Zellwolle, gekrempelt oder gekämmt; ungefärbt	503B ¹	
* Haare, roh, auch gesotten	145a ¹ /145c		* —; gefärbt	503B ²	
* Pferdehaare (aus der Mähne oder dem Schweife), auch gesotten	146	RSt XV	* Pferdehaare (aus der Mähne oder dem Schweife), bearbeitet; gehechelt, gezogen, gebleicht, gefärbt, auch Abfälle hiervon	515a	
* Felle und Häute zur Lederbereitung sowie Teile davon, ausgenommen Abfälle von rohen Fischhäuten, nicht zur Lederbereitung	aus 153a/r	RSt XXII	* —; Krollhaare aus Pferdehaaren, auch gemischt mit anderen Tierhaaren oder mit pflanzlichen Faserstoffen	515b	
* Hasenfelle, roh	154a	RSt XXV (ausg. Leinöl)	* Abfälle von Gespinstwaren aller Art (Lumpen und Schneidereiabfälle, letztere zur Schneiderei nicht mehr verwendbar); Tuchleisten; alte Netze, altes Tauwerk, alte Stricke, alte Weberlitzten aus Garn (Gespinsten) aller Art, zur ursprünglichen Bestimmung nicht mehr verwendbar	aus 543	
* Kaninchenfelle, roh	154b		RSt XIV (Leinöl)	* Abfall-Leder aller Art, noch als Leder verwendbar	569a
* Knochen, Knochenzapfen, Hufe, Klauen, Vogelschnäbel, roh, auch in der Querrichtung in einzelne Stücke zerschnitten, zu Schnitt- zwecken	156b	RSt III	* Abgenutzte Lederstücke und -waren sowie sonstige Lederabfälle (auch gemahlen), sofern ihre Benutzung als Leder oder zu Leder- waren nach ihrer Beschaffenheit ausgeschlos- sen ist	aus 569b	
* Fette Oele, nicht gehärtet, ausgenommen Lavav- und Sulfuröl, Holzöl und Oiticicaöl sowie Rizinusöl	aus 166a—167	RSt III	* Postkarten aller Art mit nicht entwerteten eingedruckten Wertstempeln	{ aus 656a, b aus 657a aus 657b ^a , b ^d aus 658 aus 664b aus 657b ^d aus 664b	
* Pflanzliche Fette	{ 168—170, 171b, d	RSt III	* Streifbänder mit nicht entwerteten ein- gedruckten Wertstempeln	aus 667c	
* Wein und frischer Most von Trauben, auch entleimt:	180e	RSt VI	* Kartenbriefe mit nicht entwerteten ein- gedruckten Wertstempeln	aus 664b	
in Behältnissen mit einem Raumgehalt von 50 l oder mehr ³⁾			180f	* Briefumschläge mit nicht entwerteten ein- gedruckten Wertstempeln oder mit nicht ent- werteten aufgeklebten Briefmarken	{ aus 665b aus 667
in anderen Behältnissen ³⁾	180f		* Paketkarten, Postanweisungen, Telegramm- formulare mit nicht entwerteten eingedruck- ten Wertstempeln	aus 657c	
* Margarine und mit Milch, Wasser, Salz und arbstoffen oder in ähnlicher Weise zu Kunstabutter verarbeitetes Oleomargarin; Mischungen von Oleomargarin mit Milch- butter oder Butterschmalz; Kunstspeisefett	205a	RSt III	* Kartenbriefe mit nicht entwerteten ein- gedruckten Wertstempeln	aus 664b	
* Pflanzlicher Talg zum Genuss geeignet (ge- läutertes Kokosnussöl [Kokosbutter] nsw.)	205b	RSt III	* Briefmarken mit nicht entwerteten aufgekleb- ten Briefmarken	{ aus 670a ^b aus 670b aus 670h	
* Margarinkäse	206	RSt III	Schriftwerke, wie Reiseführer, Reisebeschrei- bungen, Geländebeschreibungen usw., die Karten und Pläne deutschen Hoheitsgebets im Maßstab 1 : 300 000 und grösser enthalten	{ aus 670a ^b aus 671a aus 674a	
* Gehärtete fette Oele und Trane	207A	RSt III (ausg. gehärtetes Leinöl) RSt XIV (gehärtetes Leinöl)	* Papierspäne (Abfälle von der Papierverarbei- tung), beschriebenes und bedrucktes Papier als Altpapier (Makulatur); Papier, Papp-, Papier- und Pappwaren, lediglich zum Einstampfen verwendbar	673a	
* Speckstein (spanische oder Venezianer Kreide), roh, auch gemahlen oder gebrannt	231c	RSt XXIX	* Briefmarken aller Art, auch entwertete Ganz- sachen	673b	
* Glimmer (Mika), roh, auch in rohen Platten oder Scheiben	231e	RSt VIII	Landkarten und Pläne, die deutsches Hoheits- gebiet darstellen, im Maßstab 1 : 300 000 und grösser	aus 675 aus 678a/d aus 679	
* Bauxit, roh, auch gemahlen, auch aufbereitet; Eisstein (Kryolith, Grönlandspat), natür- licher, auch gemahlen	232d	RSt XII	Edelsteine, bearbeitet, für technische Zwecke	RR	
* Erze, auch aufbereitet, ausgenommen Gold-, Platin- und Silbererze, Braunstein, Schwefel- kies, Markasit und andere Schwefelerze mit gediegenem Schwefel, Wismuterze	aus 237a/o				
* Schlacken und Sinter aller Art zum Metall- hüttenbetrieb, auch gemahlen; Schlacken und andere Abfälle vom Metallhüttenbetrieb, auch gemahlen (Schlackenmehl), ausgenom- men Hochofenschlacke, Schlackensilize und Schlackenwolle sowie ungemahlene Thomas- schlacke; eisenhaltige, zinkhaltige usw. Kies abbrände (ausgebrannter eisenhaltiger, zink- haltiger usw. Schwefelkies), auch ausgelaugt	aus 237r				
* Blei-, Messing-, Zinn- und sonstige ander- weit nicht genannte Metallaschen (Metall- oxyde); Zinkasche (Zinkgeräts); graues Zinkoxyd (Zinkgrau), einschliesslich des Zinkstaubes, das zur Gewinnung von metall- ischem Zink bestimmt ist; Zinnoxid (Zinn- sänreanhydrid), Zinnsäure (Zinnoxidhydrat) sowie Zinnabfallerzeugnisse und zinnhaltige Waschabfälle aus Färbereien zur Gewin- nung von metallischem Zinn	237s				

Anlage 2.

Warenbezeichnung	Ausführnummer des Statistischen Warenverzeichnisses	Für die Erstellung der Bewilligungen zuständige Stellen ⁹⁾
* Glasbrocken, Glasbruch; Scherben von Glas und von Glaswaren	aus 768	RSt XXV
* Ausser Kurs gesetzte Silbermünzen	aus 772b	RSt XXVI
* Ferrosilizium mit einem Siliziumgehalt von 25% oder weniger; Ferromangan mit einem Manganengehalt von 50% oder weniger; Ferrochrom, -wolfram, -titan, -molybdän, -vanadium mit einem Gehalt an Legierungsmetall von weniger als 20%; Ferroaluminium, -nickel und andere nicht schmelzbare Eisenlegierungen, vorhersehend Eisen enthaltend ⁴⁾	777b	RSt XII
* Werkzeuge für die Herstellung künstlicher Blumen	aus 813d aus 815a ¹⁾ aus 906D ²⁾ aus 843a	RSt XXIV
* Schliff		
* Abfälle von verzinnem Eisenblech (Weissblech) und verzinktem Eisenblech von nicht mehr als 5 mm Stärke	843b	
* Gussbruch	843c	
* Anderes Bruch- und Alteisen: Dreh-, Bohr-, Hobelspäne; Eisenfeilspäne; Stabeiseneisen, Eisenblechkanten und andere nur zum Einschmelzen oder Schweißen verwendbare Abfälle von Eisen, auch Stabeisen zum Umschmelzen der Nr. 785A ³⁾ , einschliesslich der in den Ausführnummern des Statistischen Warenverzeichnisses 785A ¹⁾ , 785A ²⁾ , 795A, 795b, 796a, 796b, 796c, 797 aufgeführten Gegenstände, wenn diese Gegenstände sich in gebrauchtem Zustand befinden, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob ihre Beschaffenheit eine andere Verwendung als zum Einschmelzen oder Schweißen ausschliesst	843d	RK
* Aluminium in rohem Zustand (in Blöcken, Barren, Masseln, Körnern), auch in Plattenform gegossen	844a	
* Aluminiumabfälle und Bruchaluminium	844b	
* Blei, roh (in Blöcken, Mulden und dergleichen), Bleiabfälle, Bruchblei	850	
* Zink, roh (in Blöcken, Tafeln, Klumpen, Scheiben, Tropfen [Tropfzink])	855a	
* Bruchzink, Zinkabfälle	855b	
* Zinn, roh (in Blöcken, Stangen, aufgerollten Platten [Rollzinn]); Bruchzinn; Zinnabfälle	860	
* Nickelmetall (Nickel), roh (in Barren oder Stücken, auch gegossen in Form von Platten oder Rosten, die nur zur Verwendung bei Vernickelungen auf elektrolytischem Weg geeignet sind); Bruchnickel und Nickelabfälle	aus 864	
* Kupfer, roh (in Schelben oder sogenannten Rosetten, Blöcken [Hartstücken], Hohlblöcken, Barren, Knüppeln, Platten, Granulien usw., jedoch nicht in Pulverform)	aus 869A ¹⁾	RSt XII
* Kupfermünzen, Bruchkupfer, Kupferabfälle, -späne, -glühspan (-asche)	869A ²⁾	
* Messing-, Aich-, Sterro-, Delta-, Duranmetall, Messingschlaglot, Tombak, roh oder als Bruch, sowie Abfälle von der Verarbeitung dieser Legierungen, Messingspäne usw.	869A ³⁾	
* Bronze, Rotguss und andere Kupferlegierungen, roh oder als Bruch, sowie Abfälle von der Verarbeitung dieser Legierungen	869A ⁴⁾	
* Antimon (Antimonmetall, Spiesglanzkönig [Regulus antimonii]), roh oder als Bruch	869A ⁵⁾	
* Chrom, Kadmium, Mangan, Tantal, Wolfram, Tantal und sonstige zur Herstellung von Metallwaren geeignete unedle Metalle und Legierungen (mit Ausnahme von Ferromangan, -chrom, -wolfram, -titan, -molybdän, -vanadium) daraus, ausgenommen Magnesium und -legierungen sowie Wismut, roh oder als Bruch, auch Abfälle von der Verarbeitung dieser Metalle und Metall-Legierungen	aus 869A ⁶⁾	
* Ferromangan mit einem Manganengehalt von mehr als 50%	869B ¹⁾	RSt XII
* Ferrochrom, -wolfram, -titan, -molybdän, -vanadium mit einem Gehalt an Legierungsmetall von 20% oder darüber	869B ²⁾	
* Seeschiffe (auch mit Baggereinrichtung): In Verbindung mit Antriebsmaschinen	921a	
* —: ohne Verbindung mit Antriebsmaschinen (Segelschiffe und Seeleichter)	921b	RK
* Schwimmdocks und Pontons, auch mit Maschinenausrüstungen	924	
* Wasserfahrzeuge aller Art, mit der Bestimmung zum Zerschlagen	925	RSt XII
* Stimmpfatten für Ziehharmonikas	aus 944B ³⁾	RSt XXV

Verzeichnis der einfuhrverbotenen Waren

Warenbezeichnung	Einfuhrnummer des Statistischen Warenverzeichnisses	Für die Erstellung der Bewilligungen zuständige Stellen ⁹⁾
Postkarten aller Art mit nicht entwerteten eingedruckten Wertstempeln ¹⁾	aus 656a, b aus 657a aus 657b ¹⁾ aus 658 aus 664b	
Streifbänder mit nicht entwerteten eingedruckten Wertstempeln ¹⁾	aus 657b ¹⁾ aus 664b	
Paketkarten, Postanweisungen, Telegrammformulare mit nicht entwerteten eingedruckten Wertstempeln ¹⁾	aus 657c	
Kartenbriefe mit nicht entwerteten eingedruckten Wertstempeln ¹⁾	aus 664b	
Briefumschläge mit nicht entwerteten eingedruckten Wertstempeln oder mit nicht entwerteten aufgeklebten Briefmarken ¹⁾	aus 665b aus 667	RSt XXIII
Paketkarten, Postanweisungen, Postkarten, Telegrammformulare, Kartenbriefe und Streifbänder mit nicht entwerteten eingedruckten Wertstempeln und mit nicht entwerteten aufgeklebten Briefmarken sowie Zahlkarten mit nicht entwerteten aufgeklebten Briefmarken ¹⁾	aus 670a ¹⁾ aus 670b aus 670b	
Briefmarken aller Art, auch entwertete Ganzsachen ¹⁾	673b	

1) Einer Ausfuhrbewilligung bedarf es nicht (Anordnung über die Aufhebung von Aus- und Einfuhrverboten im Verkehr mit den besetzten niederländischen Gebieten vom 15. August 1942 [Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 192 vom 18. August 1942] und Anordnung über die Aufhebung von Aus- und Einfuhrverboten vom 5. Oktober 1942 [Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 235 vom 7. Oktober 1942])

a) im Verkehr mit den besetzten niederländischen Gebieten, den besetzten norwegischen Gebieten, den besetzten Gebieten Belgiens und Frankreichs, dem Generalgouvernement, den besetzten Ostgebieten, Serbien und Griechenland für alle Waren mit dem Zeichen * * * vor der Warenbezeichnung in Spalte 1;

b) im Verkehr mit den besetzten niederländischen Gebieten, den besetzten Gebieten Belgiens und dem Generalgouvernement für alle Waren mit dem Zeichen * * * vor der Warenbezeichnung in Spalte 1;

2) RK = Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung, Berlin W 8, Französische Strasse 45; RSt = Reichsstelle zur Ueberwachung und Regelung des Warenverkehrs.

3) Die Ausfuhr ist ohne Bewilligung zulässig, wenn bei der Ausfuhr eine Bescheinigung der Weinausfuhrstelle in Berlin vorgelegt wird, dass der auszuführende Wein untersucht und zur Ausfuhr zugelassen ist, oder wenn das Gewicht der Einzelexsendung einschliesslich Verpackung nicht mehr als 25 kg beträgt.

4) Gewichtsüberschreitung bis zu 10% des auf der Ausfuhrbewilligung angegebenen Reingewichts ist zulässig.

5) RSt = Reichsstelle zur Ueberwachung und Regelung des Warenverkehrs.

6) Einer Einfuhrbewilligung bedarf es nicht im Verkehr mit

a) den besetzten niederländischen Gebieten (Anordnung über die Aufhebung von Aus- und Einfuhrverboten im Verkehr mit den besetzten niederländischen Gebieten vom 15. August 1942 [Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 192 vom 18. August 1942]),

b) den besetzten Gebieten Belgiens und dem Generalgouvernement (Anordnung über die Aufhebung von Aus- und Einfuhrverboten vom 5. Oktober 1942 [Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 235 vom 7. Oktober 1942]).

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Warenumsatzsteuer

Die verschiedenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer Broschüre von 52 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von Fr. — 90 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern

Société anonyme Louis Brandt & frère, Omega Watch Co.

BIENNE

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Jeudi 29 juillet 1943, à 16 h., en la salle du conseil de la SA. Louis Brandt & frère, Bienne

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Décharge au conseil d'administration.
4. Délibération sur la répartition du bénéfice.
5. Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1943/44.
6. Divers.

Le bilan et les comptes annuels sont, en vertu de l'article 19 des statuts, à la disposition des actionnaires, au siège social, à partir du 19 juillet 1943.

Pour le retrait des cartes d'admission, les actionnaires pourront s'adresser jusqu'au 24 juillet 1943, à midi, en justifiant leur qualité d'actionnaires, soit au siège social, soit au Crédit suisse à Zurich et ses succursales, à la Société de banque suisse à Bâle et ses succursales, à l'Union de banques suisses à Zurich et ses succursales, à la Banque cantonale de et à Berne et ses succursales.

Les actionnaires qui ne désirent pas prendre part à l'assemblée générale sont priés de se faire représenter, par l'envoi de leur carte d'admission signée, à l'un des établissements mentionnés ci-dessus.

Bienne, le 17 juillet 1943. Au nom du conseil d'administration: **Adrien Brandt, président.**

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG., Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag den 29. Juli 1943, nachmittags 3 Uhr, in das Lokal der Gesellschaft, Peterstrasse 20, Zürich 1, eingeladen, zur Behandlung folgender

TRAKTANDEN:

1. Vorlage von Bericht und Rechnung über das Geschäftsjahr 1942.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Krediterteilung für Bauten und Anschaffungen.
6. Wahl des Verwaltungsrates.
7. Wahl der Kontrollstelle.

Die Rechnung sowie der Revisorenbericht liegen vom 21. Juli 1943 an den Aktionären zur Einsichtnahme in unserem Bureau auf, woselbst auch die Stimmkarten gegen Ausweis des Aktienbesitzes durch ein Nummernverzeichnis bis am 27. Juli 1943 bezogen werden können.

Zürich, den 16. Juli 1943. **DER VERWALTUNGSRAT.**

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt das Verzeichnis der Veröffentlichungen der Eidgenössischen Preisbildungskommission